

## Motion

### **Anteil günstige Mietwohnungen in der Gemeinde Spiez erhöhen**

**Der Gemeinderat wird beauftragt, im Rahmen der aktuellen Ortsplanungsrevision die nötigen Voraussetzungen zu schaffen, damit der aktuell äusserst tiefe Anteil an günstigen und familienfreundlichen Mietwohnungen im gemeinnützigen Wohnungsbau in den näch-sten 15 Jahren von aktuell 1 % auf mindestens 3 % erhöht werden kann.**

#### **Begründung:**

In Spiez besteht seit Jahren ein Mangel an günstigen Mietwohnungen für Familien mit mehreren Kindern sowie Seniorinnen und Senioren in Kleinhaushalten. Eine aktuelle, von der Gemeinde in Auftrag gegebene Studie zeigt dies nachvollziehbar auf.

Als Indikator dient u.a. der Anteil Wohnungen aus dem gemeinnützigen Wohnungsbau an der Summe aller Wohnungen in der Gemeinde. Der schweizerische Durchschnitt liegt bei 9%. Auch wenn ausserhalb der grossen Städte dieser Wert tiefer liegt, ist Spiez mit einem aktuellen Anteil von knapp 1 % offensichtlich unterversorgt.

Wenn Spiez ernsthaft eine gute Durchmischung (Familien, Alleinstehende, Alleinerziehende, Seniorinnen, Senioren und Behinderte) der Bevölkerungsstruktur anstrebt und etwas gegen die steigende Überalterung unternehmen will, müssen auch Familien mit mehreren Kindern bei mittleren und kleinen Einkommen eine zeitgemässe Mietwohnung finden können. Erschwinglicher Wohnraum fördert, allenfalls auch mit neuen Wohnformen, eine gute Durchmischung der Generationen. So kann ebenfalls schwindenden Schülerzahlen und zunehmenden Engpässen bei der Freiwilligenarbeit in Vereinen, Behörden, Feuerwehr etc., entgegen gewirkt werden. Ein Mitwirken der sozialen Dienste wäre dabei sicher sinnvoll.

Gleichzeitig weist die Studie einen Mangel an kleineren Wohnungen aus. In der grossen Zahl an Ein- und Zweipersonenhaushalten sind viele Seniorinnen und Senioren enthalten, die mangels annehmbarer Alternativen in für sie zu grossen Häusern und Wohnungen bleiben. Es kann davon ausgegangen werden, dass kleinere aber attraktive, auf Senioren ausgerichtete Mietwohnungen einige dieser Seniorinnen und Senioren zu einem Umzug bewegen und somit tendenziell grosse Wohnungen, bzw. Häuser für Familien frei würden.

Spiez, 29. November 2010

Die Motionäre:

Die Mitunterzeichnenden: